



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2022/1776

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

27.09.2022

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	26.09.2022	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Neubau der Feuer- und Rettungswache Nord

- Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.09.2022 zur  
Vorlage Nr. 2022/1377/2

**Anlage/n:**

1776 - Antrag



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Mülheimer Str. 7A · 51375 Leverkusen

Stadt Leverkusen  
Herrn Oberbürgermeister Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

**Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen**

**Marc Nohl**  
Geschäftsführer  
Geschäftsstelle  
Mülheimer Str. 7A  
51375 Leverkusen  
Tel.: +49 (214) 50 33 08  
Fax: +49 (214) 31 19 87 90  
fraktion@gruene-lev.de

Leverkusen, 23. September 2022

## ***Neubau der Feuer- und Rettungswache Nord Änderungsantrag zur Vorlage 2022/1377/2***

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung des Rates der Stadt Leverkusen am 26. September 2022:

**Der Beschlussvorschlag wird um die folgenden Vorgaben ergänzt:**

- 1. Die Machbarkeitsstudie wird mit der Maßgabe beauftragt, die Flächenversiegelung auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren und den Eingriff in schutzwürdige Belange entsprechend zu minimieren.**
- 2. Die am Standort „Auf den Heunen“ versiegelte Fläche wird durch Entsiegelung anderer städtischer Flächen im mindestens gleichen Umfang kompensiert. Diese zu entsiegelnden Flächen werden zusammen mit den Ergebnissen zur Standortuntersuchung dargestellt.**

Begründung:

Eine leistungsfähige Feuerwehr und der Ausbau des Katastrophenschutzes sind notwendig. Mit einem Neubau am ausgewählten Standort wird die erforderliche Leistungsfähigkeit sichergestellt. Andere Standorte kommen nach der Vorprüfung nicht oder nicht mehr in Betracht. Aufgrund der gravierenden Eingriffe in die Schutzgüter muss der Flächenverbrauch am Standort „Auf den Heunen“ aber weitestmöglich reduziert werden. Zudem sind weitreichende Kompensationsmaßnahmen erforderlich. Dies müssen zentrale Vorgaben im Rahmen der Erstellung der Machbarkeitsstudie sein.

Mit freundlichen Grüßen

Roswitha Arnold  
Fraktionsvorsitzende